

5/71

15. MAI 1971

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

Start zum Lauf der Männer über 10 km bei den Österreichischen Meisterschaften im Geländelauf am 18. April in Leibnitz. Im Vordergrund der spätere Sieger, Dr. Hans Müller.



Österreichische Geländelaufmeisterschaften: Leibnitz, 18. April 1971

Der LAC Leibnitz veranstaltete bereits im Jahre 1968 mit bestem Erfolg die Österreichischen Geländemeisterschaften. Deshalb konnte man diesem Verein im Südosten Österreichs auch für dieses Jahr mit gutem Gewissen die Durchführung der Staatsmeisterschaften im Geländelauf übertragen. Wieder klappte die Organisation ausgezeichnet. Die Errichtung eines eigenen Vorstartraumes bewährte sich ebenso wie das Vorhandensein einer Telefonverbindung zwischen dem Ziel und dem 1-km-Punkt, wodurch man trotz der langen 2-km-Runde stets über den Stand des Rennens informiert war. Mit dem Wetter hatte man am Sonntagvormittag riesiges Glück: Wärme und herrlicher Sonnenschein.

Die Strecken beim Nachwuchs und bei den Frauen waren verlängert worden. Zusammenbrüche, wie es sie im Vorjahr in Steyr gegeben hatte, blieben dadurch erfreulicherweise aus. Wohl hatten durch die Streckenverlängerung nur solche Athletinnen und Athleten Chancen, sich gut zu behaupten, die im Winter fleißig trainierten — das sollte aber bei allen Teilnehmern vorausgesetzt werden können! Es hatte den Anschein, daß die Streckenverlängerung eher psychische als physische Probleme aufwarf. Im nächsten Jahr wird man darüber gewiß bereits anders denken! Vielleicht waren die 2,5 km für Frauen und weibliche Junioren tatsächlich etwas zu lange, vielleicht sind 2 km doch geeigneter, haben wir doch für beide Kategorien nur eine Laufstrecke. Bis zum nächsten Jahr wird die richtige Lösung gewiß gefunden werden.

Das Meisterschaftsprogramm wurde mit dem Lauf der weiblichen Jugend über 2 km begonnen. Bei km 1 lagen Herta Pratl, Ilse Schärmer, Getrude Brunnmayr, Ingrid Breitler und Friederike Schmid an der Spitze. Auf der zweiten Streckenhälfte kamen Karoline Käfer und Herta Schmitzer stark auf, Pratl und Breitler fielen zurück, Schärmer gab auf. Friederike Schmid hatte das stärkste Finish und siegte vor Karoline Käfer, die nun vom Sprint zur 400-m-Strecke überwechselt.

Die männliche Jugend lief 4 km. 3 km lang führten die Zwillinge Peter und Paul Lindtner überlegen und wurden erst im Finish von Flechl, Stossier und Tschernitz, die sich stets im Verfolgerfeld aufhielten, getrennt.

Rita Merva und Anita Mark waren im Vorjahr bei der weiblichen Jugend voran. Diesmal mußten sie bereits bei den Juniorinnen antreten, waren aber auch dort ungefährdet. Bis 2 km lagen die beiden Athletinnen Kopf und Kopf voran, auf der abschließenden 500-m-Runde hatte Merva die größeren Kraftreserven.

Im Bewerb der Frauen über 2,5 km kam Maria Sykora zu einem sicheren Sieg. Sie lief äußerst locker, so daß die beiden erst 13 Jahre alten Zwillingstöchter des Kärntner Altmeisters Petmar Lacker, Monika und Silvia (sie hatten der 2,5-km-Strecke der Frauen den Vorzug gegenüber der Jugendstrecke gegeben), und Anneliese Zweimüller, die auch im Vorjahr im Gelände aufhorchen ließ, leicht folgen konnten. Erst im Finish machte Maria Sykora ernst und siegte mit 50 m Vorsprung. Helene Eibensteiner kam am Schluß auf Rang 4 vor.

Bei den männlichen Junioren bildeten vorerst Johann Hitzl und Bernhard Telsnig die Spitze. Auf der zweiten Streckenhälfte zeigte sich Telsnig überlegen, Gerhard Fleißner stieß auf Platz 2 vor, aber auch Friesl, Drescher, Golob und Bründl kamen an Hitzl vorbei.

Heinrich Händlhuber gewann den Bewerb der Männer über 5 km überlegen mit 100 m Vorsprung vor Hubert Millonig und Fritz Käfer, die beide während des gesamten Rennens auf den Plätzen 2 und 3 getreten waren. Die Plätze 4 und 5 belegten vorerst Peter Rettenbacher und Franz Graf. Als Graf aufgab, rückte Ekkehard Kinz vor.

Der erwartete Kampf „Alle gegen Müller“ fand über 10 km nicht statt. Dr. Hans Müller übernahm gleich in der ersten der fünf 2-km-Runden mit scharfem Tempo die Spitze und baute die Führung immer mehr aus. Am Schluß betrug sie gar 300 m. In einer Dreiergruppe hinter Dr. Müller liefen Richard Fink, Horst Gansel und Josef Steiner. Für sie war der Salzburger zu stark. In der dritten Runde löste sich Fink aus dieser Gruppe und lief einem sicheren zweiten Platz entgegen. Im Kampf um Platz 3 besiegte Horst Gansel, der

es heuer wieder „wissen“ möchte, im Endspurt Josef Steiner. Auf den Plätzen 5, 6 und 7 lagen das gesamte Rennen über Franz Kovac, Josef Hagen und Dkfm. Georg Förster.

Weibliche Jugend: 2 km

1. Schmid Friederike	53	ULC Linz	8:33,0	900
2. Käfer Karoline	54	KLC	8:34,2	897
3. Brunnmayr Gertrude	55	SK. A. Steyr	8:36,0	892
4. Schmitzer Herta	56	ULC Weinviertel	8:36,4	891
5. Breitler Ingrid	54	KSV	8:45,6	867
6. Bichlbauer Margit	54	ÖTB OÖ	8:49,6	857

7. Engl Johanna, 54 (U. Ebensee) 8:51,4, 8. Pratl Herta, 57 (SV Rohrbach) 8:54,8, 9. Minihold Johanna, 53 (ÖTB OÖ) 8:58,0, 10. Thurner Isabella, 55 (LC Tirol) 8:59,0, 11. Bartasek Eva, 55 (KLC) 9:00,0, 12. Hödl Renate, 55 (ATSV Linz) 9:01,8.

Weibliche Junioren: 2,5 km

1. Merva Rita	52	KLC	10:30,8	900
2. Mark Anita	52	ULC Dornbirn	10:45,7	868
3. Bouchal Monika	51	ATSV Linz	10:53,4	852
4. Spitzer Irmgard	52	T. Innsbruck	11:07,8	822
5. Hennigs Dorli	51	UKJ Wien	11:32,6	769
6. Streißl Edith	51	ATSE Graz	12:04,6	702

Frauen: 2,5 km

1. Sykora Maria	46	U. NÖ. Energie	10:26,2	900
2. Lacker Monika	57	KAC	10:39,6	871
3. Zweimüller Anneliese	44	U. Geboltskirchen	10:44,2	862
4. Eibensteiner Helene	48	Cricket	10:45,4	859
5. Lacker Silvia	57	KAC	10:53,8	841
6. Eder Christine	48	U. Geboltskirchen	10:58,6	831

7. Weiss Evelyne, 49 (ATSE Graz) 11:07,8, 8. Kirchbichler Christa, 47 (U. NÖ. Energie) 11:13,6, 9. Schatzl Uschi, 52 (LC Tirol) 11:21,6, 10. Maurer Anni, 53 (LC Tirol) 11:24,2, 11. Uttenhaier Anneliese, 51 (U. Geboltskirchen) 11:26,8, 12. Neumer Brigitte, 45 (U. NÖ. Energie) 11:29,8.

Männliche Jugend: 4 km

1. Lindtner Peter	54	SK. A. Steyr	14:22,8	900
2. Flechl Hans	54	Post SV Graz	14:40,4	873
3. Stossier Günther	54	KLC	14:43,2	868
4. Tschernetz Herbert	53	Pol. SV Leoben	14:47,0	863
5. Lindtner Paul	54	SK. A. Steyr	14:47,6	862
6. Vierthaler Peter	53	SK VÖEST Linz	15:07,0	832

7. Csenkei Harald, 53 (HSV Südburgenland) 15:17,6, 8. Salzin Adam, 53 (KLC) 15:20,8, 9. Glas Heinrich, 53 (ATSV Attnang) 15:27,4, 10. Wollmann Egon, 53 (KLC) 15:29,0, 11. Rosner Johann, 54 (ULC Nordburgenland) 15:30,6, 12. Leitner Herbert, 54 (KAC) 15:33,8.

Männliche Junioren: 5 km

1. Telsnig Bernhard	51	ÖTB Salzburg	18:03,6	900
2. Fleißner Gerhard	52	Post SV Graz	18:09,8	892
3. Friesl Josef	52	ATSE Graz	18:13,0	888
4. Drescher Helmut	51	TSV Hartberg	18:20,2	880
5. Golob Erwin	52	KAC	18:21,4	878
6. Bründl Peter	50	U. Salzburg	18:24,6	874

7. Hitzl Johann, 52 (ATSV Attnang) 18:31,6, 8. Kogler Guntram, 5 (Friesacher AC) 18:41,4, 9. Lang Walter, 50 (HSV Südburgenland) 18:45,0, 10. Baumgartner Herwig, 52 (T. Schwaz) 18:53,0, 11. Hasebacher Leander, 51 (HSV Südburgenland) 19:03,0, 12. Litscher Georg, 5 (Post SV Graz) 19:06,4.

Männer I: 5 km

1. Händlhuber Heinrich	47	SK VÖEST Linz	16:57,2	900
2. Millonig Hubert	48	KLC	17:21,8	868
3. Käfer Fritz	44	Pol. SV Leoben	17:26,8	861
4. Rettenbacher Peter	46	U. Salzburg	17:36,0	849
5. Kinz Ekkehard	41	LC Tirol	17:51,0	829
6. Mayer Hans-Otto	49	Post SV Graz	17:56,0	823

7. Seyfried Franz, 46 (ATSE Graz) 17:57,2, 8. Mühlbacher Josef, 49 (ATSV Ampfawang) 17:59,0, 9. Mayer Kurt, 43 (KLC) 18:00,2, 10. Sulzer Manfred, 42 (Post SV Graz) 18:00,4, 11. Pichler Arnulf, 45 (U. Salzburg) 18:14,6, 12. Grabul Walter, 48 (KLC) 18:14,8.

Männer II: 10 km

1. Dr. Müller Hans	47	ULC Elsbethen	34:37,8	900
2. Fink Richard	43	Post SV Graz	35:46,6	856
3. Gansel Horst	39	SK VÖEST Linz	36:23,2	832
4. Steiner Josef	50	T. Innsbruck	36:31,4	827
5. Kovac Franz	43	TS Gisingen	36:45,2	818
6. Hagen Josef	33	TS Lustenau	37:10,6	802

7. Dkfm. Förster Georg, 41 (T. Innsbruck) 37:45,2, 8. Elmer Horst, 39 (Pol. SV Leoben) 37:49,4, 9. Friesl Helmut, 41 (ULC Elsbethen) 38:03,2, 10. Aigner Walter, 43 (ULC Elsbethen) 38:07,6, 11. Schaffer Ewald, 40 (U. NÖ. Energie) 38:49,0, 12. Knoll Klaus, 36 (Pol. SV Leoben) 38:55,8.

Förster lief in Paderborn 1:19:56

Dkfm. Georg Förster konnte sich am 10. April beim 25. Paderborner Osterlauf über 25 km mit Platz 7 in der österreichischen Bestzeit von 1:19:56 ausgezeichnet behaupten. Fast 500 Athleten waren gestartet. Bei km 5 (15:12) lag Förster gemeinsam mit dem Briten Moore und den Deutschen Angenvoorth, Gloede, Brand und Steffny an der Spitze. Bei km 10 hatte die Spitzengruppe 30:57, danach wurde sie auseinandergezogen. Bei km 15 lag Förster auf Rang 5: Moore 45:56, Angenvoorth 47:04, Gloede und Brand 46:26, Förster 46:50. Anthony Moore verbesserte den Streckenrekord seines Landsmannes Graham „Dick“ Taylor aus dem Jahre 1967 von 1:18:17 auf 1:15:42.

1. Moore (GB) 1:15:42, 2. Angenvoorth (D) 1:16:44, 3. Gloede (D) 1:18:12, 4. Brand (D) 1:18:32, 5. Venus (D) 1:19:12, 6. Steffny (D) 1:19:46, 7. FÖRSTER 1:19:56, 8. Fındal (Dän) 1:20:54, 9. Mielke (D) 1:21:28, 10. Pringuer (GB) 1:21:40 ... 43. Dr. OKRESEK 1:26:22 ... 97. EICHINGER 1:31:18 ... 104. GRUBER 1:32:22 (334 Läufer im Ziel).

Schöne Langstreckenerfolge in Hluboka

Josef Hagen kämpfte beim 25-km-Straßenlauf „Rund um Frauenberg“ am 25. April in Hluboka bei Budweis gegen die geschlossene Einheit der Gastgeber und konnte sich auf

SPORTHaus SOMMER DOLLY KUTTICH

WIEN I, Schmerlingplatz 3 (Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast, Linie H₂ und 46, Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen – HELD-
Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN




den letzten Kilometern bis knapp an die beiden führenden Läufer herankämpfen. Fritz Käfer kam bei seinem ersten 25-km-Lauf zu einer ausgezeichneten Leistung, aber auch Grünwald, Holzleitner und Goldmann liefen sehr gut. 97 Läufer aus der ČSSR, Schweiz und Österreich nahmen bei kühlem Wetter (bis km 16 Gegenwind) teil, 85 erreichten das Ziel. Die Polizei-SV Leoben gewann mit Käfer, Goldmann und Elmer die Mannschaftswertung!

1. Cvíček (C) 1:20:34, 2. Feldvary (C) 1:20:34, 3. HAGEN 1:20:57, 6. KÄFER 1:21:20, 10. GRÜNWALD 1:23:00, 12. HOLZLEITNER 1:23:25, 13. GOLDMANN 1:23:40, 16. ELMER 1:24:24, 30. FRIEDRICH 1:28:44, 35. GASSER 1:31:33 (i. der AK I). — Mannschaften: 1. Pol. Leoben 4:09:24, 2. Spartak Vlasim (C) 4:16:07, 3. TS Lustenau 4:21:14.

Förster Marathon-Achter in 2:19:46,4

Dkfm. Georg Förster belegte am 1. Mai beim internationalen Marathonlauf von Karl-Marx-Stadt, an dem sich Läufer aus zwölf Ländern beteiligten, mit hervorragenden 2:19:46,4 den ausgezeichneten achten Platz. Das EM-Limit für Helsinki lautet 2:25:00,0. Gewonnen wurde der Lauf von Jürgen Busch (1970 mit 2:14:41,2, Europasielbenter) in 2:17:30,0.

1. Busch (DDR) 2:17:30,0, 2. Truppel (DDR) 2:17:34,2, 3. Hakkarainen (Fi) 2:18:01,2, 4. Wawrucuka (Pol) 2:18:17,2, 5. Veesper (DDR) 2:19:10,4, 6. Leiteritz (DDR) 2:19:22,0, 7. Friederiksen (S) 2:19:37,2, 8. FÖRSTER 2:19:46,4, 9. Schwert (DDR) 2:19:59,6, 10. Szekeres (Ung) 2:20:04,6.

Eva Buchholz (14) siegte in Avignon mit 1,63 m

Österreichs Teilnehmerinnen an den FISEC-Spielen, den Meisterschaften der Katholischen Schulen Europas, schlugen sich ausgezeichnet. Sie gewannen zehn Medaillen, viermal Gold, dreimal Silber, dreimal Bronze. Zu den besten Leistungen, die bei den am 7. April ausgetragenen Leichtathletikwettbewerben erzielt wurden, zählten die 1,63 m unserer erst 14 Jahre alten Eva Buchholz, mit denen sie den Hochsprung der „Cadettes“ (Jugend B) gewann. Evi, deren Bestleistung auf 1,61 m gestanden war, ließ, nachdem die Deutsche Eischadt und die Französin Bernadou bei 1,51 m gescheitert waren, die Latte sofort auf 1,56 m legen und schaffte diese Höhe ebenso im zweiten Versuch wie danach 1,60 m, und als Höhepunkt, als alle anderen Athletinnen ihre Bewerbe bereits beendet hatten und die Hochsprunganlage umrahmten, vielumjubelte 1,63 m (FISEC-Rekord).

Bei den „Cadettes“ gewannen Irmgard Hölzi den Weitsprung mit 5,13 m und Helga Danner das Kugelstoßen mit 11,45 m, bei den „Junioren“ siegte Rita Straka im Speerwurf mit 32,65 m.

„Cadettes“ — Jugend B: 80 m: 1. Dierickx (Bel) 10,7, 2. Page (GB) 10,8, 5. HÖLZL (Ö) 11,1, 7. JUGL (Ö) 11,3 — 600 m: 1. Byrne (GB) 1:38,3 — 60 m Hürden: 1. Beulin (F) 9,7, 2. Bareel (Bel) 9,8, 3. BUCHHOLZ (Ö) 9,9 — Hoch: 1. BUCHHOLZ (Ö) 1,63, 2. Eischadt (D) 1,48, 3. Bernadou (F) 1,48, 6. DANNER (Ö) 1,45 — Weit: 1. HÖLZL (Ö) 5,12, 2. Dierickx (Bel) 5,07, 3. MARKL (Ö) 4,86 — Kugel, 3 kg: 1. DANN (Ö) 11,45, 2. Gray (GB) 11,13, 5. MARKL (Ö) 9,65 — Diskus: 1. Gray (GB) 30,72 — Speer: 1. Bullock (GB) 31,05, 2. Moennekens (Bel) 30,68, 5. GÜSSING (Ö) 26,28 — 4 × 80 m: 1. Großbritannien 40,8, 2. Belgien 41,2, 3. ÖSTERREICH (Buchholz, Markl, Jugl, Hölzl) 41,8.

„Junioren“ — Jugend A: 100 m: 1. Lambrecht (Bel) 12,5 — 600 m: 1. Allaerts (Bel) 1:44,8, 4. BRANDL (Ö) 1:52,6 — 80 m Hürden: 1. Godefroy (Bel) 12,7 — Hoch: 1. Godefroy (Bel) 1,60, 2. Wetherall (GB) 1,51 — Weit: 1. Lambrecht (Bel) 5,75, 6. BRANDL (Ö) 4,26 — Kugel: 1. Driesche (Bel) 12,04, 2. HEILIG (Ö) 11,22 — Diskus: 1. van Duffel (Bel) 34,74, 2. STRAKA (Ö) 33,02 — Speer: 1. STRAKA (Ö) 32,65, 2. HEILIG (Ö) 32,63 — 4 × 100 m: 1. Belgien 51,0.

Dr. Soudek warf den Diskus 61,54 m

Unser in den USA lebender Diskuswerfer Dr. Ernst Soudek, dessen Bestleistung aus dem Vorjahr auf der ausgezeichneten Weite von 59,88 m gestanden war, ließ im April mit einer glanzvollen Serie von Würfen aufhorchen:

10. 4.: 56,23 m in Houston/Texas
16. 4.: 54,40 m in Columbus/Ohio
17. 4.: 58,83 m in Bowling Green/Ohio
19. 4.: 58,04 m in Bowling Green/Ohio
21. 4.: 61,54 m in Bowling Green/Ohio

Die 61,54 m des Cricketers bedeuten Wiener Rekord und liegen nur 15 cm unter dem von Dr. Heimo Reinitzer gehaltenen österreichischen Rekord.

Ewige österreichische 10-Besten-Liste

MÄNNER:

100 m:			
10,3 Herunter Gert (ULC Linz)	1968	14,8 Leitner Ernst (WAF)	1935
10,3 Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek)	1969	14,8 Muchitsch Hans (KLC)	1961
10,4 Kunauer Elmar (KLC)	1960	14,8 Lerch Konrad (TS Bregenz)	1963
10,5 Huber Adolf (KAC)	1957	14,8 König Hubert (ULC Pergler Graz)	1970
10,5 Nöster Gert (ULC Linz)	1965		
10,5 Massing Gunter (UWW)	1967	400 m Hürden:	
10,6 Geißler Hermann (WAF)	1929	51,2 Haid Helmut (T. Innsbruck)	1968
10,6 Lechner Alfred (WAF)	1936	51,9 Weinhandl Gert (ASKÖ Villach)	1970
10,6 Dr. Würth Felix (WAF)	1952	52,5 Kropiunik Robert (KLC)	1969
10,6 Wimmer Josef (Pol. Linz)	1955	53,3 Dr. Wetzlinger Klaus (U. Salzburg)	1970
10,6 Gump Klaus (UKJ Wien)	1957	53,4 Herunter Gert (ULC Linz)	1965
10,6 Kamler Heinz (UKJ Seitenstetten)	1960	53,4 Pribernig Hans (T. Innsbruck)	1970
10,6 Gehrer Günter (TS Feldkirch)	1961	53,6 Haidegger Rudolf (WAF)	1952
10,6 Gloggnitzer Johann (ATV Ternitz)	1967	53,7 Muchitsch Hans (KLC)	1959
10,6 Dießl Walter (ULC Linz)	1967	53,7 Trummer Eduard (ATUS Gratkorn)	1970
10,6 Lang Helmut (ULC Wildschek)	1970	54,0 Fritz Franz (T. Innsbruck)	1950
10,6 Woschitz Karl (ASKÖ Villach)	1970		
200 m:			
20,9 Herunter Gert (ULC Linz)	1968		
21,2 Dr. Nepraunik Axel (ULC Wildschek)	1969	3000 m Hindernis:	
21,4 Kunauer Elmar (KLC)	1960	8:48,0 Gansel Horst (SK VÖEST Linz)	1964
21,4 Kamler Heinz (UKS Wien)	1962	8:52,2 Wicher Manfred (Post SV Graz)	1968
21,5 Nöster Gert (ULC Linz)	1966	8:59,2 Steinbach Walter (WAC)	1962
21,6 Vago Paul (TS Bregenz)	1963	9:04,8 Graf Franz (KLC)	1970
21,7 Gump Klaus (UKJ Wien)	1957	9:14,0 Dr. Müller Hans (U. Salzburg)	1970
21,7 Huber Adolf (KAC)	1959	9:19,2 Bäumer Michael (U. Salzburg)	1960
21,7 Wöber Günter (T. Innsbruck)	1963	9:17,0 Rettenbacher Peter (U. Salzburg)	1971
21,7 Gehrer Günter (TS Feldkirch)	1964	9:26,2 Schamberger Kurt (Post SV Graz)	1964
		9:26,4 Muschik Ferdinand (Rapid)	1939
		9:27,6 Wessely Karl (Cricket)	1960
400 m:			
47,6 Vago Paul (TS Bregenz)	1963	Hochsprung:	
47,9 Haid Helmut (T. Innsbruck)	1962	2,03 Donner Helmut (UKJ Wien)	1962
48,0 Blösch Rupert (WAC)	1952	2,00 Janko Herbert (U. NÖ. Energie)	1968
48,1 Weinhandl Gert (ASKÖ Villach)	1970	2,00 Siegmeth Heinz (UKJ Wien)	1970
48,2 Härle Siegfried (TS Lustenau)	1959	2,00 Zeilbauer Sepp (MLG)	1971
48,2 Pattermann Wolfgang (UKS Wien)	1961	1,99 Mandl Horst (ULC Pergler Graz)	1970
48,2 Dr. Hrandek Peter (WAF)	1966	1,99 Crepaz Hans (Innsbrucker AC)	1970
48,2 Wolf Alfred (U. Salzburg)	1959	1,97 Dr. Posch Willi (ULC Pergler Graz)	1969
48,3 Kropiunik Robert (KLC)	1969	1,96 Pingl Fritz (U. Graz)	1957
48,4 Grabul Walter (KLC)	1970	1,96 Steinbach Wolfgang (UKJ Wien)	1969
		1,96 Aigner Karl (ULC Wildschek)	1970
		1,95 Pihatsch Arnulf (Post SV Graz)	1948
800 m:			
1:47,4 Klaban Rudolf (Reichsbund)	1964	Weitsprung:	
1:48,9 Tulzer Volker (U. NÖ. Energie)	1965	7,54 Herzig Gerald (SK Amat. Steyr)	1971
1:49,3 Grabul Walter (KLC)	1970	7,42 Dießl Walter (ULC Linz)	1968
1:49,9 Cegledi Josef (WAC)	1957	7,41 Weixelbaumer Gerald (UWW)	1969
1:50,6 Ernst Robert (UKJ Wien)	1970	7,40 Muchitsch Hans (KLC)	1959
1:50,8 Härle Siegfried (TS Lustenau)	1967	7,39 Maschek Gerhard (Reichsbund)	1963
1:50,9 Lasch Alfred (ATUS Linz)	1953	7,39 Rhomberg Bruno (TS Dornbirn)	1964
1:51,0 Händlhuber Heinrich (ULC Wildschek)	1970	7,37 Mandl Horst (ULC Pergler Graz)	1968
1:51,5 Hosp Hermann (LC Tirol)	1969	7,34 Dr. Würth Felix (WAF)	1948
1:51,6 Wicher Manfred (Post SV Graz)	1962	7,33 Dr. Peyker Ingo (Post SV Graz)	1968
		7,31 Wildschek Erich (WAC)	1964
1500 m:			
3:41,4 Klaban Rudolf (Reichsbund)	1968	Stabhochsprung:	
3:42,2 Tulzer Volker (ULC Linz)	1963	5,00 Dr. Peyker Ingo (Post SV Graz)	1968
3:43,5 Cegledi Josef (WAC)	1959	4,60 Fieber Peter (Cricket)	1970
3:45,9 Händlhuber Heinrich (ULC Wildschek)	1970	4,50 Speckbacher Heinz (T. Innsbruck)	1970
3:50,5 Tanay Laszlo (WAC)	1957	4,45 Mandl Horst (ULC Pergler Graz)	1969
3:51,4 Wicher Manfred (Post SV Graz)	1963	4,43 Zwerger Peter (T. Innsbruck)	1970
3:51,7 Grabul Walter (KLC)	1970	4,42 Dirty Gerhard (Herzmansky)	1966
3:52,6 Fink Richard (Post SV Graz)	1970	4,40 Hallwirth Hans (SK Amat. Steyr)	1969
3:52,9 Förster Georg (ULC Linz)	1964	4,31 Nentwich Johann (ULC Wildschek)	1969
3:53,0 Steinbach Walter (Cricket)	1961	4,30 Wilhelm Hubert (T. Innsbruck)	1970
		4,29 Gratzer Günter (SCA St. Veit)	1962
5000 m:			
14:13,6 Steiner Josef (T. Innsbruck)	1971	Dreisprung:	
14:16,8 Rozsnyoi Sandor (WAC)	1958	15,28 Kotratschek Karl (WAC)	1938
14:24,8 Klaban Rudolf (Reichsbund)	1968	15,04 Mandl Horst (ULC Pergler Graz)	1970
14:27,2 Dr. Müller Hans (U. Salzburg)	1970	14,64 Feketeöldi Wolfgang (Pol. SV Leoben)	1963
14:29,4 Händlhuber Heinrich (ULC Wildschek)	1970	14,62 Würth Felix (WAF)	1947
14:32,4 Gansel Horst (Allg. TV Linz)	1962	14,60 Pingl Fritz (U. Graz)	1959
14:33,4 Fink Richard (Post SV Graz)	1970	14,58 Unfried Thimo (ULC Linz)	1965
14:37,2 Steinbach Walter (Cricket)	1961	14,51 Samitz Wilfried (WAC)	1957
14:38,6 Förster Georg (T. Innsbruck)	1970	14,50 Gratzer Günter (SCA St. Veit)	1959
14:41,6 Wicher Manfred (Post SV Graz)	1967	14,42 Jakusch Herbert (ATV Ternitz)	1968
14:41,6 Dr. Okressek Wolf (Reichsbund)	1970	14,37 Vonblon Werner (TS Feldkirch)	1963
10.000 m:			
29:47,6 Dr. Müller Hans (U. Salzburg)	1971	Kugel:	
29:53,6 Klaban Rudolf (Reichsbund)	1968	18,62 Schulze-Bauer Hannes (ULC Pergler Graz)	1969
30:26,0 Gansel Horst (Allg. TV Linz)	1962	17,45 Pötsch Hans (ULC Pergler Graz)	1970
30:34,8 Fink Richard (Post SV Graz)	1970	17,00 Reinitzer Heimo (ATG)	1967
30:43,0 Perz Helmut (UHK Graz)	1952	16,77 Soudek Ernst (Cricket)	1964
30:51,4 Rötzer Kurt (WAF)	1955	16,76 Ratzer Franz (SK VÖEST Linz)	1967
31:01,6 Keminger Heinz (U. NÖ. Energie)	1969	16,57 Reich Ferdinand (SK VÖEST Linz)	1968
31:03,0 Rozsnyoi Sandor (WAC)	1958	16,23 Hahnenkamp Franz (SV Herzmansky)	1963
31:12,4 Stüble Artur (T. Innsbruck)	1952	16,00 Bialonczyk Wolf (ATV Wr. Neustadt)	1966
31:16,4 Förster Georg (T. Innsbruck)	1970	15,99 Tucek Alfred (SK Feuerwehr Wien)	1961
		15,74 Fink Hans (Kapfenberger SV)	1968
110 m Hürden:			
14,2 Zikeli Gunter (UWW)	1966	Diskus:	
14,3 Dipl.-Ing. Herunter Gert (ULC Linz)	1970	61,69 Dr. Reinitzer Heimo (ATG)	1970
14,5 Haid Helmut (T. Innsbruck)	1963	61,54 Dr. Soudek Ernst (Cricket)	1971
14,5 Mandl Horst (ULC Pergler Graz)	1970	54,80 Matous Hans (UAB Wien)	1969
14,6 Flaschberger Reinhold (Reichsbund)	1961	53,39 Dr. Köppl Hans (WAC)	1967
14,6 Dießl Walter (ULC Linz)	1966	52,50 Pötsch Hans (ULC Pergler Graz)	1970
14,6 Pötsch Klaus (UKJ Wien)	1970	51,52 Eichinger Johann (ULC Linz)	1971
14,7 Klaus Walter (Post SV Graz)	1965	51,53 Wotapek Johann (Pol. SV Wien)	1939
		50,88 Egermann Herbert (Allg. TV Linz)	1961
		49,63 Fink Hans (Kapfenberger SV)	1968
		49,53 Tunner Hermann (GAC)	1939

Speer:

82,16	Pektor Walter (WAC)	1968
77,54	Schönbichler Helmut (T. Innsbruck)	1970
73,18	Desch Rainer (SK VÖEST Linz)	1967
70,72	Kunz Richard (ULC Pergler Graz)	1968
70,68	Pektor Erwin (WAC)	1942
70,38	Löberbauer Franz (U. Salzburg)	1963
70,04	Deboeuf Franz (Cricket)	1963
69,90	Pregl Karl (Kapfenberger SV)	1970
69,73	Schober Peter (ATSV Innsbruck)	1968
68,30	Oppel Heinz (ZSV. ÖMV)	1969

Hammer:

69,77	Thun Heinrich (WAF)	1963
67,04	Pötsch Hans (ULC Pergler Graz)	1970
64,33	Winter Klaus (Kapfenberger SV)	1968
62,08	Sternad Peter (ASKÖ Villach)	1969
60,18	Viertbauer Heimo (U. Salzburg)	1970
60,09	Edletitsch Walter (SV Herzmansky)	1967
57,12	Neumann Hermann (Cricket)	1961
54,56	Jilek Klaus (KSO Ortman)	1968
54,41	Lechner Reinhard (SV Herzmansky)	1965
54,13	Beier Herbert (WAC)	1968

Zehnkampf:

7760	Mandl Horst (ULC Pergler Graz)	1969
11,0	— 7,33 — 13,70 — 1,98 — 50,6 — 14,8 — 40,89 — 4,30 — 60,51 — 4:41,2	
7513	Herunter Gert (ULC Linz)	1967
10,9	— 6,99 — 13,81 — 1,89 — 49,1 — 14,9 — 41,35 — 3,80 — 56,37 — 4:43,6	
7506	Dießl Walter (ULC Linz)	1968
10,9	— 7,19 — 14,12 — 1,82 — 52,1 — 15,1 — 43,77 — 4,20 — 55,86 — 4:43,1	
7198	Desch Rainer (SK VÖEST Linz)	1970
11,8	— 6,84 — 14,41 — 1,87 — 53,4 — 15,6 — 42,15 — 4,00 — 65,62 — 4:47,3	
7127	Zeilbauer Sepp (MLG)	1970
11,4	— 7,08 — 12,63 — 1,95 — 50,6 — 16,0 — 33,36 — 3,80 — 49,84 — 4:49,0	
6895	Dr. Peyker Ingo (Post SV Graz)	1967
11,1	— 7,14 — 10,50 — 1,79 — 51,2 — 15,5 — 34,22 — 4,10 — 50,00 — 4:41,3	
6825	König Hubert (ULC Pergler Graz)	1970
11,1	— 6,96 — 10,86 — 1,86 — 51,7 — 15,0 — 34,43 — 3,55 — 44,59 — 4:31,3	
6762	Muchitsch Hans (KLC)	1958
10,9	— 7,04 — 10,70 — 1,78 — 49,7 — 15,3 — 29,59 — 3,40 — 40,38 — 4:15,6	
6756	Lang Helmut (ULC Wildschek)	1970
10,6	— 6,54 — 12,21 — 1,75 — 51,6 — 15,3 — 37,52 — 3,50 — 43,88 — 4:47,1	
6679	Nowikowski Jerry (ULC Wildschek)	1969
11,2	— 6,77 — 12,04 — 1,75 — 52,2 — 15,8 — 33,34 — 3,80 — 52,40 — 4:49,2	

FRAUEN:**100 m:**

11,6	Kren Erika (Cricket)	1969
11,6	Ortner Brigitte (TS Bregenz)	1970
11,7	Aigner Inge (U. St. Pölten)	1964
11,7	Kapfer Helga (U. NÖ. Energie)	1970
11,8	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
11,8	Kepplinger Christa (ULC Linz)	1971
11,9	Muraier Friedl (Innsbrucker TV)	1958
12,0	Geist Elfi (WAC)	1955
12,0	Steringer Karoline (KLC)	1968
12,1	Vancura Johanna (WAC)	1936
12,1	Steuerer Elfriede (WAC)	1954
12,1	Flegel Ulla (ULC Linz)	1960
12,1	Feider Waltraud (TS Bregenz)	1968
12,1	Staudacher Christine (KLC)	1968
12,1	David Solveig (ATSV Linz)	1969
12,1	Polzer Reinhild (SCA St. Veit)	1970
12,1	Burger Hanni (Tyrolia-Schwechat)	1970
12,1	Neumer Brigitte (U. NÖ. Energie)	1970
12,1	Massing Gerlinde (UWW)	1971

200 m:

23,8	Kapfer Helga (U. NÖ. Energie)	1970
24,0	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1969
24,2	Ortner Brigitte (TS Bregenz)	1970
24,3	Aigner Inge (U. St. Pölten)	1965
24,6	Prokop Liese (U. NÖ. Energie)	1969
24,7	Kren Erika (Cricket)	1969
24,9	Muraier Friedl (Innsbrucker TV)	1958
24,9	Lindner Susi (ULC Linz)	1966
24,9	Kepplinger Christa (ULC Linz)	1969
24,9	Termoth Sonja (KLC)	1970

400 m:

52,8	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
56,4	Käfer Karoline (KLC)	1971
56,7	Massing Gerlinde (UWW)	1970
56,8	Termoth Sonja (KLC)	1970
57,3	Schatz Bärbel (T. Innsbruck)	1965
57,9	Brandnegger Sissy (KLC)	1969
58,1	Pfeiffer Maria (Cricket)	1962
58,2	Neumer Brigitte (U. NÖ. Energie)	1970
58,5	Rupprechter Erna (SV Ortman)	1959
58,5	Fritscher Elisabeth (Innsbrucker AC)	1969
58,5	Kepplinger Christa (ULC Linz)	1970

800 m:

2:01,9	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
2:08,9	Schatz Bärbel (T. Innsbruck)	1964
2:14,2	Brandnegger Sissy (KLC)	1970
2:15,5	Mark Anita (ULC Dornbirn)	1970
2:15,8	Bouchal Monika (ATSV Linz)	1969
2:16,8	Kladensky Luzzi (BB Wien)	1951
2:17,4	Ludwig Heidi (ULC Dornbirn)	1967
2:17,8	Pfeiffer Maria (Cricket)	1962
2:17,8	Klementsitz Anni (LAC Leibnitz)	1967
2:18,3	Rupprechter Erna (SV Ortman)	1959

100 m Hürden:

13,5	Prokop Liese (U. NÖ. Energie)	1969
13,6	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
14,5	Sommer Maria (TS Gisingen)	1970
14,5	Langhans Doris (ULC Pergler Graz)	1970
14,5	Gansel Susanne (SK VÖEST Linz)	1970
14,5	Mähr Carmen (TS Schwarzach)	1970
14,6	Knöppel Christa (Cricket)	1970
14,7	Baumann Ursula (ULC Linz)	1970
14,7	Gusenbauer Ilona (U. NÖ. Energie)	1970
14,7	Rauter Gaby (ATSV Linz)	1970
14,7	Pailer Dorit (ULC Wildschek)	1970

Hochsprung:

1,85	Gusenbauer Ilona (U. NÖ. Energie)	1970
1,75	Prokop Liese (U. NÖ. Energie)	1969
1,72	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
1,70	Flegel Ulla (WAC)	1963
1,68	Rauscher Margit (ATSE Graz)	1970
1,68	Knöpfner Ingrid (ATSE Graz)	1970
1,67	Sommer Maria (TS Gisingen)	1970
1,66	Knapp Reineide (UKJ Wien)	1958
1,65	Pailer Dorit (ULC Wildschek)	1970
1,64	Urbanak Ursula (U. NÖ. Energie)	1970
1,63	Buchholz Eva (UKS Wien)	1971

Weitsprung:

6,48	Prokop Liese (U. NÖ. Energie)	1969
6,35	Kleinpeter Hanna (UKS Wien)	1970
6,09	Viertbauer Herta (U. Salzburg)	1970
6,01	Gusenbauer Ilona (U. NÖ. Energie)	1970
5,99	Pfannerstill Sieglinde (Innsbrucker TV)	1966
5,88	Knapp Reineide (UKJ Wien)	1958
5,85	Pailer Dorit (ULC Wildschek)	1970
5,80	Lindner Susi (ULC Linz)	1964
5,77	Wareka Trude (Danubia)	1954
5,77	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970

Kugel:

15,44	Prokop Liese (U. NÖ. Energie)	1969
14,60	Branner Regina (TS Rankweil)	1956
14,20	Hofer Erika (ATSV Linz)	1971
14,08	Anderle Gerlinde (T. Innsbruck)	1964
13,96	Hofrichter Dorli (ATG)	1960
13,71	Janko Eva (U. NÖ. Energie)	1970
13,68	Peyker Herlinde (KLC)	1961
13,61	Pöll Anni (SWW)	1957
13,46	Strasser Erika (ULC Linz)	1969
13,27	Schäfer Ina (U. Graz)	1950

Diskus:

50,96	Signorette Margit (SK VÖEST Linz)	1969
50,52	Hofrichter Dorli (ATG)	1960
49,90	Mahnig Iris (ATG)	1967
48,24	Anderle Gerlinde (T. Innsbruck)	1964
46,48	Pöll Anni (SWW)	1959
45,24	Haldegger Lotte (WAF)	1952
44,71	Vlachopoulos Elvira (KAC)	1970
44,68	Holzer Annelies (ATG)	1968
43,69	Peyker Herlinde (Klagenfurter TV)	1960
43,02	Leichtfried Helga (SK Amat. Steyr)	1970

Speer:

58,20	Janko Eva (U. NÖ. Energie)	1968
57,76	Strasser Erika (ULC Linz)	1968
57,18	Reiger Inge (SV Reutte)	1970
50,85	Schönauer Traudl (T. Innsbruck)	1966
50,50	Huber Gerith (KLC)	1970
49,72	Ursella Renate (TS Götzis)	1970
48,63	Bauma Herma (Danubia)	1969
48,17	Vlachopoulos Elvira (KAC)	1970
46,21	Flachberger Inge (U. Salzburg)	1965
46,01	Bubla Astrid (ASKÖ Wels)	1970

Fünfkampf:

5352	Prokop Liese (U. NÖ. Energie)	1969
13,5	— 14,95 — 1,75 — 6,62 — 24,6	
4831	Sykora Maria (U. NÖ. Energie)	1970
13,6	— 12,20 — 1,68 — 5,62 — 25,0	
4555	Gusenbauer Ilona (ULC Wildschek)	1970
15,4	— 12,29 — 1,83 — 5,44 — 26,8	
4461	Sommer Maria (TS Gisingen)	1970
14,5	— 11,25 — 1,56 — 5,46 — 25,2	
4432	Pailer Dorit (ULC Wildschek)	1970
14,9	— 11,16 — 1,62 — 5,61 — 26,0	
4343	Mähr Carmen (TS Schwarzach)	1970
14,6	— 10,35 — 1,55 — 5,76 — 26,1	
4285	Langhans Doris (ULC Pergler Graz)	1970
14,5	— 10,83 — 1,56 — 5,18 — 26,1	
4226	Knöppel Christa (Cricket)	1970
14,6	— 11,28 — 1,55 — 5,04 — 26,2	
4113	Gansel Susanne (SK VÖEST Linz)	1970
15,0	— 11,39 — 1,44 — 5,25 — 26,5	
4027	Baumann Ursula (ULC Linz)	1970
14,6	— 9,37 — 1,50 — 4,99 — 26,4	

Stand: 9. Mai 1971

Warum gibt es in Österreich noch keinen 8-m-Springer?

Kritische Betrachtungen über Österreichs Weitspringer von Gerald Weixelbaumer

Wenn man die Entwicklung des österreichischen Männer-Weitsprungs mit der internationalen Entwicklung vergleicht, so kann man feststellen, daß Österreich den entscheidenden Leistungsaufschwung in den letzten 15 Jahren, in denen das internationale Niveau auf Weiten über 8 m gestiegen ist, vollkommen verschlafen hat.

Ein Überblick über die Entwicklung des österreichischen Rekordes seit 1921, verglichen mit den Weltrekorden, soll aufzeigen, wie weit der Männer-Weitsprung bei uns hinter der internationalen Klasse zurücksteht.

Jahr	österreichischer Rekord	WR
1921	7,26	7,70
1935		8,13
1947	7,29	
1948	7,34	
1958	7,37	
1959	7,40	
1960		8,21
1961		8,28
1962		8,31
1965		8,35
1968	7,42	8,90
1971	7,54	

Nicht enthalten sind die WR-Verbesserungen von 1922 bis 1934.

In den letzten 51 Jahren konnte der österreichische Rekord also nur um 16 cm verbessert werden, und dem stehen 1,20 m beim Weltrekord gegenüber. Selbst wenn man von der Superleistung Bob Beamon von 8,90 m absieht, bleibt immer noch eine Steigerung von 65 cm.

Leider wird das Bild der internationalen Entwicklung des Leistungsniveaus durch den fabelhaften Weltrekord J. Owens (1935, 8,13 m), der 35 Jahre lang der Konkurrenz standgehalten hatte, etwas verzerrt, so daß ich noch etwas näher darauf eingehen möchte. Bis zu den Olympischen Spielen 1956 in Melbourne waren 8 m für einen Weitspringer beinahe eine Traimgrenze. In den nächsten vier Jahren aber setzte in Amerika und Europa eine derart rasche Entwicklung ein, daß der Deutsche Steinbach 1960 in Rom mit einem 8-m-Sprung nicht einmal mehr eine Medaille gewinnen konnte.

Warum aber will es gerade keinem unserer Weitspringer gelingen, endlich auf internationale Weiten vorzustoßen? Liegt es etwa am Training, an den Trainingsmöglichkeiten, an den mangelnden guten Anlagen, oder gibt es bei uns vielleicht keine Talente?

Nehmen wir zuerst die Talentfrage unter die Lupe. Welche Voraussetzungen soll ein 8-m-Springer mitbringen? Er muß natürlich über eine gute Sprungkraft, gepaart mit guten Hebelverhältnissen der Beine, verfügen, er darf nicht zu schwer sein, und vor allem muß er ein ausgezeichneter Sprinter sein. Gerade dieser Punkt, glaube ich, führt zur Kernfrage unseres Problems.

Wenn jemand 8 m weitspringen möchte, so muß er sich im klaren darüber sein, daß er auch eine Sprintleistung von mindestens 10,5 sek über 100 m mitbringen muß. Als Beispiel möchte ich kurz einige 100-m-Zeiten von Weltklasseweitspringern anführen. J. Owens 10,2 sek, R. Boston 10,3 sek, L. Davis und Ter-Ovanesian 10,4; und schließlich Bob Beamon und W. Schwarz 10,2 sek. Wo stehen da aber die 100-m-Zeiten der österreichischen Weitspringer, ja, wo stehen die Sprintleistungen unserer Sprinter? Ich glaube, daß hier der Hauptgrund unserer Weitsprungmisere zu suchen ist. Damit soll aber nicht gesagt werden, daß jeder gute Sprinter auch ein guter Weitspringer sein kann.

So lange wir im Sprintbereich nicht so weit sind, daß auf einer ausgedehnten Basis mit Zeiten von 10,5 sek gekämpft wird, so lange wird auch auf dem Gebiet des Weitsprungs keine Breite vorhanden sein, aus der sich einige Athleten zu Klasseweitspringern entwickeln können. Man wird also die Talente vom Sprint her auszusuchen haben, und weniger vom Sprungvermögen, denn durch ein richtig aufgebautes

Krafttraining kann die Sprungkraft enorm verbessert werden. Mit dem nötigen Eifer läßt/sich auch die Technik ausfeilen, und mit geeigneten Sprungformen kann man die Fähigkeit des Übersetzens wunderbar schulen. Das Sprintvermögen allerdings läßt sich nur bis zu einer gewissen Grenze verbessern, denn dafür ist die muskuläre Veranlagung, die Art der einzelnen Muskelfasern maßgebend, die weitgehend erbmäßig bedingt und durch Training nur zu einem ganz geringen Maße beeinflussbar ist.

Wenn wir schon über kein großes Reservoir an Sprintern verfügen, aus dem wir eine größere Anzahl von Weitsprungtalenten schöpfen können, so läge in der Jugendarbeit schon eine gewisse Chance. Es gibt nämlich viele talentierte jugendliche Sprinter, die sich von der Leichtathletik bald wieder abwenden, weil ihr Leistungsaufschwung zu gering ist, um rasch zur Spitze aufzuschließen. Gerade diese jungen Athleten aber sollten sich dem Weitsprung zuwenden, denn hier wäre es dann leicht, unter den gegebenen Voraussetzungen vorerst einmal zur österreichischen Spitzenklasse aufzusteigen.

Alle anderen Mängel, auf die ich nun eingehen möchte, sind nur von sekundärer Bedeutung, da sie sich bei gutem Willen und der Fähigkeit des Improvisierens meist überbrücken lassen.

Mangelnde Trainingsmöglichkeit

Kein Leichtathlet, welche Spezialdisziplin er auch immer gewählt hat, kann heute auf ein intensives Krafttraining (Hanteltraining) verzichten. Wie viele geeignete Konditionsräume sind aber vorhanden, um ein solches Training durchführen zu können?

Für einen ganz entscheidenden Mangel halte ich es aber, daß viel zu wenig Möglichkeiten vorhanden sind, im Winter echte Trainingsweitsprünge durchführen zu können. Erst seit Februar 1971 steht in Schielleiten eine derartige Halle zur Verfügung, die vielleicht schon in der nächsten Zeit ihre Auswirkungen zeigen wird. Auf dem Gebiet des Weitsprungs kann man nämlich nur sehr schlecht improvisieren. Die einzige vielfach verbreitete Möglichkeit, über einen Sprunghügel (Sprungkastenkopf) auf Schaumgummimatten zu springen, halte ich für völlig zwecklos.

Es wird nämlich dabei die Absprunglage so stark verändert, daß sie für die Fähigkeit des Übersetzens aus der Ebene eher schädlich ist, da man sich an eine falsche Schwerpunktage gewöhnt. Die Sprungkraft und der Schwungbeineinsatz können durch geeignete Sprungübungen viel besser trainiert werden. Auch die Koordination der Bewegung in der Luft kann nur sehr mangelhaft geschult werden, da die Flugbahn stark verändert wird.

Wäre es also möglich, den Winter über mindestens alle 14 Tage einmal auf einer echten Weitsprunganlage zu trainieren, so könnte man sich schon im Winter technisch stark verbessern und würde im Frühling nicht wertvolle Trainingszeit verlieren, um die Bewegung so weit zu koordinieren, daß man an die vergangene Herbstform anschließen kann.

Der Leistungsaufschwung in den letzten Jahren ist größtenteils auf die mit Kunststoffmatten belegten Anlagen zurückzuführen. Ideal für den Wettkampf allerdings wäre eine Anlage mit aufgeblasenem Kunststoff wie z. B. in Zürich, denn erst diese erhöht die Anlaufgeschwindigkeit entscheidend. Einen echten Vorteil für den Springer bringt eine solche Anlage aber erst dann, wenn er damit vertraut ist, d. h. ab und zu darauf trainieren kann.

Fehlende Spezialtrainer

Leider gibt es in Österreich kaum Trainer, die Spezialkenntnisse im Weitsprung mitbringen, denn vor allem beim Techniktraining werden viele Fehler gemacht. Es wird nämlich viel zu viel Wert auf eine gute Arbeit in der Luft gelegt, und die entscheidende Absprungphase wird vernachlässigt. Ob jemand den Hangsprung oder den Laufsprung bevorzugt, ist bei guter Ausführung praktisch ohne Bedeutung, denn die Luftarbeit dient nur zur Vorbereitung einer raumgreifenden

Landung und hat auf die Flugbahn des Schwerpunktes keinen Einfluß.

Die Hauptarbeit des Techniktrainings muß also beim Absprung liegen. Es muß daran gearbeitet werden, bei schnellstem Tempo mit einem hohen Schwungbeineinsatz den Absprung voll zu treffen, d. h. die Horizontalbewegung des Anlaufes in einen optimalen Absprungwinkel umzusetzen. Damit ist die Flugbahn bereits bestimmt, und alles weitere dient nur noch der Landung.

Ich möchte meine Ausführungen mit recht hoffnungsvollen Worten abschließen, denn zur „alten Garde“ der Weitspringer gesellte sich der erst 18 Jahre alte Gerald Herzig, der am 8. Mai mit seinem Rekord von 7,54 m eine neue Ära im österreichischen Weitsprung einleitete, in der gewiß auch andere Athleten zu Leistungssteigerungen mitgerissen werden.

Aus Österreichs Bundesländern

BURGENLAND

Die Geländemeisterschaften wurden am 27. März in Sigless ausgetragen. Harald Czenkey gewann die Meisterschaft der Jugend und belegte anschließend bei den Männern Platz 2! Bei den „Österreichischen“ wurde er in der Jugendklasse Siebenter.

Männer, 4,7 km: 1. Lang 15:13,4, 2. Czenkey 15:35,6, 3. Lattmanig 16:23,4 — Männliche Junioren, 4,7 km: 1. Haselbacher 15:12,0, 2. Bauer 16:10,6, 3. Marth 16:46,4 — Männliche Jugend, 3,4 km: 1. Czenkey (alle HSV Südburgenland) 12:46,0, 2. Fasching 13:56,0, 3. Rosner (beide ULC Nordburgenland) 14:06,6 — Weibliche Jugend, 1,2 km: 1. Kis 5:10,0, 2. Reindl (beide HSV Südburgenland) 5:19,3.

KÄRNTEN

Richard Fink gewann am 28. März im Schillerpark von Klagenfurt den „4. Heinrich Enzfelder-Gedenklauf“. Die bisherigen Sieger: 1968 Manfred Wicher, 1969 Richard Fink, 1970 Franz Graf.

Männer, 3 km: 1. Fink (Post Graz) 8:15,0, 2. Grabul (KLC) 8:19,0, 3. H. O. Mayer (Post Graz) 8:30,0 — Männliche Junioren, 3 km: 1. Kotnik (J) 8:30,0, 2. Liseč (J) 8:32,0, 3. Fleißner (Post Graz) 8:41,0 — Männliche Jugend, 1,8 km: 1. Stössler (KLC) 5:07,0 — Männliche Jugend B, 1,2 km: 1. D. Millonig (ASKÖ Villach) 3:18,0.
Frauen, 1 km: 1. Urankar (J) 2:56,0, 2. Brandnegger (KLC) 2:58,0, 3. Merva (KLC) 3:00,0 — Weibliche Jugend, 1 km: 1. Samec (J) 2:57,0, 2. Bartasek (KLC) 3:15,0 — Weibliche Jugend B, 1 km: 1. Termoth (KLC) 3:04,0.

Hubert Millonig siegte bei den Geländemeisterschaften am 4. April in Frantschach über 8 km überlegen mit mehr als eineinhalb Minuten Vorsprung.

Männer I, 4 km: 1. Grabul 14:10,0, 2. Träger (KAC) 14:15,0, 3. K. Mayer (KLC) 14:21,0 — Männer II, 8 km: 1. H. Millonig (KLC) 28:53,0, 2. Pirker (SCA St. Veit) 30:28,0, 3. Pschernig (KLC) 30:36,0 — Männliche Junioren, 4 km: 1. Golob (KAC) 14:32,0, 2. Kogler (Friesacher AC) 14:53,0, 3. Pagitz (KAC) 15:06,0 — Männliche Jugend, 2 km: 1. Stössler 6:43,0, 2. Salzin (KLC) 6:43,6, 3. Wollmann (KLC) 7:01,0.

Frauen, 1,1 km: 1. Merva 4:11,0, 2. S. Lacker (KAC) 4:27,0, 3. Vidermann (KAC) 4:55,0 — Weibliche Jugend, 0,9 km: 1. Termoth 3:31,0, 2. M. Lacker (KAC) 3:33,0, 3. Bartasek 3:42,0, 4. Käfer (KLC) 3:45,0.

Im April fanden in Klagenfurt Aufbaumeetings statt.

Klagenfurt, 7. 4.: Männer: 60 m: 1. Steringer (KLC) 7,2 — 600 m: 1. Grabul 1:22,7, 2. K. Mayer 1:26,6 — 3000 m: 1. Grabul 9:10,8, 2. K. Mayer 9:11,0 — Speer: 1. Malle (KLC) 46,32 — Männliche Jugend: 600 m: 1. D. Millonig 1:28,8, 2. Preisack (ASKÖ Villach) 1:28,8 — 3000 m: 1. Salzin 9:28,8 — Weit: 1. Walter Gurker 6,18 — Kugel: 1. Wolfgang Gurker (beide U. Klagenfurt) 13,05 — Frauen: 60 m: 1. Käfer 8,2 — 300 m: 1. Käfer 42,9.

Karoline Käfer, die über 100 m mit 12,0 Mitinhaberin des österreichischen Jugendrekordes ist, lief am 13. April in Klagenfurt über 600 m Jugendrekord mit 1:36,3. Auch Rita Merva kam auf 1:36,3.

Männer: 60 m: 1. Miklatsch (KLC) 7,0, 2. Woschitz (KLC) 7,2, 3. Walter Gurker 7,2 — 300 m: 1. Miklatsch 36,6, 2. Grabul 37,7 — 1000 m: 1. Grabul 2:31,1, 2. Topitschnig (KAC) 2:34,9 — Männliche Jugend: 300 m: 1. Wollmann 40,4 — 1000 m: 1. Stössler 2:37,3 — Frauen: 60 m: 1. Käfer 7,8, 2. Merva 8,2 — 300 m: 1. Merva 42,5 — 600 m: 1. Merva 1:36,3 — Weibliche Jugend: 600 m: 1. Käfer 1:36,3, 2. Termoth 1:39,6.

Drei Siege des KLC gab es am 17. April in Cilli (Jugoslawien). Karoline Käfer gewann über 60 m in 7,7 (Kärntner Rekord) und über 100 m in 12,6. Den 1000-m-Lauf entschied Walter Grabul in 2:27,6 vor Franz Graf, 2:32,0, für sich.

Klagenfurt, 25. 4.: Männer: Speer: 1. Malle 51,18 (!) — Frauen: Speer: 1. Huber 46,02.

Bei Kälte und Regen wurde am 1. Mai in Klagenfurt das Meeting des KLC ausgetragen, bei dem Sonja Termoth die 400 m in 57,8 gewann.

Frauen: 100 m: 1. Käfer 12,3, 2. Polzer 12,4, 3. Kapfer (U. NÖ. E.) 12,5 — 200 m: 1. Sykora (U. NÖ. E.) 25,4, 2. Käfer 25,4, 3. Kapfer 25,5 — 400 m: 1. Termoth 57,8, 2. Merva 59,3, 3. Neumer (U. NÖ. E.) 60,8 — Schwellstaffel: 1. KLC 1:03,2, 2. SCA St. Veit 1:05,8 — Männer: 100 m: 1. Culk (U. NÖ. E.) 11,2 — 400 m: 1. Miklatsch 50,5, 2. Woschitz 51,8 — 1500 m: 1. Rassinger (ASKÖ Villach) 4:03,6, 2. Graf 4:05,2, 3. K. Mayer 4:08,6 — 5000 m: 1. K. Mayer 15:39,0, 2. Pirker 15:39,6.

Karoline Käfer lief 400-m-Jugendrekord: 56,4.

Am 5. Mai verbesserte Karoline Käfer in Villach den österreichischen Jugendrekord über 400 m von 56,8 auf 56,4. Peter Sternad warf den Hammer sehr gute 61,98 m.

Männer: 200 m: 1. Woschitz 22,9 — Frauen: 100 m: 1. Käfer 12,4 — 400 m: 1. Käfer 56,4, 2. Termoth 57,9.

NIEDERÖSTERREICH

Mit Bedauern mußte der NÖLV bei seinem Verbandstag am 13. März den Rücktritt seines Vizepräsidenten, Oberstleutnant Hinterberger, der dem NÖLV seit seiner Gründung angehörte, zur Kenntnis nehmen.

Termine: 8. 5. NÖ. Jugendmeisterschaften in Amstetten (1. Teil) — 20. 5. Internationales Meeting des ATUS Amstetten — 28. bis 31. 5. Städtekampf Heidenheim (BRD) — St. Pölten — 30./31. 5. Internationales Jugendmeeting der SVS Schwechat — 5./6. 6. NÖ. Jugendmeisterschaften in Schwechat (2. Teil) — 3./4. 7. NÖ. Meisterschaften in Wien-Stadlau — 11./12. 9. NÖ. Jugend-Mehrkampfmeisterschaften in St. Pölten — 18./19. 9. NÖ. Mehrkampfmeisterschaften in Ternitz — 9./10. 10. Internationales Jugendmeeting der SVS Schwechat.

Bei den Geländemeisterschaften am 28. März in Hirtenberg siegte Maria Sykora, Robert Mayerhofer und Ewald Schaffer in den Bewerben der allgemeinen Klasse, während bei der Jugend die Schwechater (Hanni Burger und Helmut Schlembach) voran waren.

Männer I, 4,4 km: 1. Mayerhofer (A. Amstetten) 15:49,8, 2. Buchner (ULC Weinviertel) 15:59,3, 3. Gannser (A. Hainfeld) 15:59,3 — Männer II, 3,8 km: 1. Schaffer (U. NÖ. E.) 33:01,4, 2. Ratteneder 34:17,6, 3. Stoll (beide U. St. Pölten) 34:42,6 — Männliche Jugend, 2,2 km: 1. Schlembach (Schwechat) 7:25,2, 2. Schartmüller (A. Wr. Neustadt) 7:45,0, 3. Steinlechner (A. Berndorf) 7:51,2.

Frauen, 1,1 km: 1. Sykora (U. NÖ. E.) 3:49,7, 2. Kirchbichler (U. NÖ. E.) 4:16,2, 3. Drapela (Jg. 57, ÖMV) 4:21,4 — Weibliche Jugend, 0,8 km: 1. Burger (Schwechat) 2:43,2, 2. Schmitzer (ULC Weinviertel) 2:44,2, 3. Schartmüller (A. Amstetten) 3:00,3.

OBERÖSTERREICH

Horst Gansel und Heinrich Händlhuber gewannen in überragender Manier die Männerbewerbe bei den Geländemeisterschaften am 3. April in Grieskirchen. Bei der männlichen Jugend waren die Pabneukirchner Zwillingbrüder Paul und Peter Lindtner (Jahrgang 1954), die für den SK Amateure Steyr starteten, zeitgleich voran. Die Jugendathletin Friederike Schmid war beim Lauf der Frauen am schnellsten.

Männer I, 4 km: 1. Händlhuber (VÖEST) 12:22,0, 2. Slezak (VÖEST) 13:27,6, 3. Knopp (ATSV Linz) 13:38,0 — Männer II, 10 km: 1. Gansel (VÖEST) 33:04,8, 2. Mühlbacher (A. Ampfawang) 34:43,4, 3. Rechberger (U. Geboltskirchen) 35:23,8 — Männliche Junioren, 4 km: 1. Hitzl (A. Attnang) 13:14,6, 2. Rothauer (VÖEST) 13:57,2, 3. Handlos (VÖEST) 13:59,2 — Männliche Jugend, 2,5 km: 1. Paul Lindtner (A. Steyr) 8:03,4, 2. Peter Lindtner (A. Steyr) 8:03,4, 3. Glas (A. Attnang) 8:21,2.

Frauen, 1,5 km: 1. Schmid (ULC Linz) 5:22,6, 2. Zweimüller (U. Geboltskirchen) 5:28,6, 3. Hübner (VÖEST) 5:39,3 — Weibliche Junioren, 1,5 km: 1. Uttenthaler (U. Geboltskirchen) 5:59,8, 2. Nehls (ÖTB ÖÖ) 6:30,8, 3. Wagner (U. Geboltskirchen) 6:31,7 — Weibliche Jugend, 1,2 km: 1. Hubmaier (ULC Linz) 4:33,5, 2. Brunmaier (A. Steyr) 4:35,2, 3. Engl (U. Ebensee) 4:35,8.

Im April fanden in Linz einige Werfermeetings statt. Erika Hofer verbesserte am 20. April den österreichischen Jugendrekord im Kugelstoßen von 13,83 m auf 14,08 m (oberösterreichischer Rekord), womit sie in der ewigen österreichischen Bestenliste nunmehr gemeinsam mit Gerlinde Anderle Platz 3 einnimmt.

Linz, 3. 4.: Männer: Kugel: 1. Reich (A. Braunau) 15,39 — Frauen: Kugel: 1. Hofer (ATSV Linz) 13,77 — Diskus: 1. Signoretti (VÖEST) 45,96.

Linz, 17. 4.: Männliche Jugend: Kugel: 1. Radwansky (ULC Linz) 12,72 — Diskus: 1. Schrangl (ULC Linz) 32,16 — Speer: 1. Brandl (U. Scharding) 49,30, 2. Erbl (ATSV Linz) 48,11 — Weibliche Jugend: Kugel: 1. Hofer 13,59.

Trotz des Schlechtwetters gab es beim Sprinterdreikampf des ULC Linz-Oberbank am 24. April ausgezeichnete Leistungen. Christa Kepplinger verbesserte über 60 m den österreichischen Juniorenrekord auf 7,5 (oberösterr. Rekord) und kam über 100 m auf für den Saisonanfang großartige 11,8 (oberösterr. Rekord)! Sie blieb damit erstmals unter zwölf Sekunden und nimmt in der ewigen österreichischen Bestenliste gemeinsam mit Maria Sykora Rang 5 ein. Auch die 400-m-Spezialistin Gerlinde Massing wartete mit guten Sprintzeiten auf: 60 m 7,8 — 100 m 12,2!

Männer: 1. Mader (ULC Linz) 2289 P. (6,9/RW 3,1 — 11,0/3,2 — 23,9/0,9)
 — **Männliche Jugend:** 1. De Rocchi (UWW) 2034 P. (7,2/3,6 — 11,5/3,6 — 24,4), 2. Maier (ULC Linz) 2029 P. (7,1 — 11,5 — 24,6).

Frauen: 1. Kepplinger (ULC Linz) 2877 P. (7,5/1,8 — 11,8/1,9 — 25,2/3,7),
 2. Massing (UWW) 2617 P. (7,8/1,8 — 12,2/1,9 — 25,8/3,7) — **Weibliche Jugend A:** 1. G. Rauter (ATSV Linz) 2427 P. (7,8 — 12,7 — 27,0), 2. Hubmaier 2427 P. (8,1 — 13,0 — 27,5) — **Weibliche Jugend B:** 1. Hözl (U. Katsdorf) 2121 P. (8,0 — 13,2 — 29,0), 2. Danner (ATSV Linz) 1965 P. (8,5 — 13,4 — 28,6).

Eva Janko warf den Speer 55,64 m

Eva Janko warf beim internationalen Meeting des ATSV Linz am 1. Mai in Linz-Urfahr im ersten Versuch mit dem Speer die Weltklasseweite von 55,64 m (Serie 55,64 — 51,00 — 0 — 0 — 53,28 — 52,98)! Gerald Herzig verbesserte bei 0,6 m/sek. Rückenwind den von ihm gehaltenen österreichischen Jugendrekord im Weitsprung von 7,34 m auf 7,35 m (Serie 7,35 — 7,33 — 7,33 — 0 — 0 — 0). Mit dem Diskus warfen Margit Signoretti 49,49 m (besser als 1970!) und Hans Eichinger 51,62 m (oberösterr. Rekord). Peter Lindtner lief über 3000 m gute 8:50,8 (oberösterr. Jugendrekord: 8:50,2 — Händlhuber). Die guten Sprintzeiten (Kepplinger 11,7, Mader 10,8, Zinterhof 10,8) kamen mit zu starkem Rückenwind zustande.

Männer: 100 m: 1. Nöster (ULC Wildschek) 10,9, 2. Massing (UWW) 10,9 — **1000 m:** 1. Gansel (VOEST) 2:31,8, 2. Baier (U. Salzburg) 2:32,2 — **3000 m:** 1. Holy (Prag) 8:49,6, 2. Lindtner Peter (A. Steyr) 8:50,8, 3. Lindtner Paul (A. Steyr) 9:05,0 — **110 m Hürden:** 1. Herunter (ULC Linz) 14,5, 2. Dießl (ULC Linz) 15,0 — **Hoch:** 1. Crepaz (IAC) 1,93, 2. Katzlberger (IAC) 1,85, 3. Janko (U. NÖ. E.) 1,85 — **Weit:** 1. Herzig (A. Steyr) 7,35, 2. Menacher (D) 6,88, 3. Unfried (ULC Linz) 6,76 — **Stab:** 1. Kleinbauer (TV St. Pölten) 3,80, 2. Kratky (VOEST) 3,60 — **Kugel:** 1. Reich (A. Braunau) 15,61, 2. Ratzer (VOEST) 15,21, 3. Eichinger (ULC Linz) 14,84 — **Diskus:** 1. Eichinger 51,62, 2. Reich 45,20 — **Speer:** 1. Chmela (Prag) 62,37, 2. Löberbauer (U. Salzburg) 61,79, 3. Gradisnik (ÖTB ÖÖ) 58,42.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Mader (ULC Linz) 10,8, 2. Zinterhof (ULC Linz) 10,8, 3. Bamberger (U. Salzburg) 11,1 — **1000 m:** 1. Rothauer (VOEST) 2:34,2 — **Hoch:** 1. Montagnoli (IAC) 1,85, 2. Kaßl (ÖTB Salzburg) 1,80 — **Speer:** 1. Schrattecker (U. Salzburg) 50,48.

Frauen: 100 m: 1. Kepplinger (ULC Linz) 11,8 (VL 11,7), 2. Massing (UWW) 12,3 — **100 m Hürden:** 1. Rauter (ATSV Linz) 14,8, 2. Würger (ULC Wildschek) 14,9, 3. Baumann (ULC Linz) 15,0 — **Hoch:** 1. Rauter 1,52, 2. Danner (ATSV Linz) 1,52, 3. Schober (ATSV Innsbruck) 1,52 — **Weit:** 1. Hözlberger (D) 5,51, 2. Ruschak (ÖTB ÖÖ) 5,43 — **Kugel:** 1. Hofer (ATSV Linz) 13,75, 2. Würger (ULC Wildschek) 11,95, 3. W. Engler (VOEST) 11,48 — **Diskus:** 1. Signoretti (VOEST) 49,49, 2. Leichtfried (A. Steyr) 42,20, 3. Hofer 39,13 — **Speer:** 1. Janko (U. NÖ. E.) 58,62, 2. Bubl (A. Weis) 41,75, 3. Zimmermann (ATSV Linz) 41,31.

Am 2. Mai verbesserte Erika Hofer in Linz-Urfahr den österreichischen Jugendrekord im Kugelstoßen auf 14,20 m.

Weitsprungrekord von Gerald Herzig: 7,54 m

Gerald Herzig, 18, glückte am 8. Mai in Steyr der „große Sprung“. Bei 0,4 m/sek. Rückenwind verbesserte er den bisher von Walter Dießl gehaltenen österreichischen Rekord im Weitsprung von 7,42 m auf 7,54 m! Serie: 7,54 — 7,26 — 0 — 7,20 — 7,28 — 0. Hans Eichinger kam mit dem Diskus abermals zu einem oberösterreichischen Rekord: 52,39 m.

Gerlinde Massing gewann über 100 m in guten 12,1, womit sie den Wiener Juniorenrekord egalisierte und Anschluß an die besten Sprinterinnen Österreichs fand. Dorit Würger steigerte sich über 100 m auf 12,2 und gewann den Weitsprung mit 5,80 m.

Männer: 100 m: 1. Braunegger (A. Steyr) 11,2 — **1 Meile:** 1. Gansel 4:19,8, 2. Lindtner Peter 4:25,4, 3. Lindtner Paul 4:29,9 — **110 m Hürden:** 1. Herunter 15,4 — **Weit:** 1. Herzig 7,54 — **Kugel:** 1. Reich 15,14, 2. Eichinger 14,07 — **Diskus:** 1. Eichinger 52,39, 2. Reich 47,71.

Frauen: 100 m: 1. Massing 12,1, 2. Würger 12,2, 3. Büsser (VOEST) 12,7 — **800 m:** 1. Schmid 2:23,3 — **Weit:** 1. Würger 5,80, 2. Ruschak (ÖTB ÖÖ) 5,32 — **Diskus:** 1. Leichtfried 39,61, 2. Pullirsch (beide A. Steyr) 35,72 — **4 × 100 m:** 1. ULC Wildschek 50,7 (Wiener Jugendrekord) — **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Holzschuster 12,4, 2. Casapiccola (beide ULC Wildschek) 12,7, 3. Hubmaier 12,7, 4. Wunsch (ULC Wildschek) 12,7 — **4 × 100 m:** 1. ULC Wildschek 50,7 (Wiener Jugendrekord).

SALZBURG

Die Saison in Salzburg wurde mit einem prachtvollen Ereignis gestartet, dem ersten vom ULC Elsbethen am 20. März veranstalteten Zehn-Meilen-Lauf (16,1 km) um den „Großen Preis der Stadt Salzburg“. Einige tausend Zuschauer entlang der Salzach zwischen Staatsbrücke und Müllner Steg wurden Zeugen eines spannenden Laufes und dramatischen Endkampfes zwischen den beiden deutschen Weltklasseläufern Lutz Philipp und Manfred Letzerich (Platz 10 und 17 in der Weltrangliste 1970). Mit dem Deutschen Hutmacher und dem italienischen Marathonmeister Toni Ritsch waren weitere starke Ausländer am Start. Die österreichische Elite, mit Lokalmatador Dr. Hans Müller an der Spitze, hielt sich in dem prominenten Starterfeld beachtlich!

Vom Startschuß, per Böller abgegeben, weg sorgten Philipp und Letzerich für flottes Tempo, Philipp mit rollendem, Letzerich mit etwas kürzerem, jedoch energischerem Schritt. Einige Male versuchte Philipp zu entweichen, doch Letzerich war wachsam. In der letzten der zehn Runden, zu je einer Meile, zog Philipp beim „Österreichischen Hof“ den Spurt an, auf der Staatsbrücke war Letzerich jedoch wieder heran und konnte bis zum Ziel beim Fisch-Krieg einen Vorsprung von acht Metern erkämpfen.

Dr. Hans Müller löste sich in der dritten Runde vom Verfolgerfeld und lief einem sicheren dritten Platz entgegen.

1. Letzerich (D) 49:15, 2. Philipp (D) 49:17, 3. Dr. Müller (ULC Elsbethen) 51:43, 4. Käfer (Pol. SV Leoben) 53:30, 5. Hagen (TS Lustenau) 53:39, 6. Hutmacher (D) 54:19, 7. H. O. Mayer (Post SV Graz) 54:40, 8. Grünwald (ULC Elsbethen) 54:46, 9. Holzleitner (ULC Elsbethen) 55:12, 10. Ritsch (I) 55:29, 11. Friedrich (TS Lustenau) 56:33, 12. Acheitner (Pol. SV Leoben) 56:34, 13. Keminger (U. NÖ. E.) 56:51, 14. Dkfm. Förster (T. Innsbruck) 56:52, 15. Aigner (ULC Elsbethen) 57:03.

Am 27. März fand der traditionelle Lauf „Rund um den Krauthügel“ statt, der sich guter Besetzung erfreute.

Männer I, 2,7 km: 1. Dr. Müller 9:31,2, 2. Rettenbacher (U. Salzburg) 9:31,6, 3. Fichler (ULC Elsbethen) 10:32,0 — **Männer II, 5,4 km:** 1. Rettenbacher 20:45,8, 2. Holzleitner 20:55,2, 3. Aigner 21:09,0 — **Exekutive, 2,7 km:** 1. Hopfgartner 10:18,6 — **Männliche Jugend, 1,8 km:** 1. Kremsreiter (D) 7:01,2, 4. Zancanella (Bischofshofen) 7:15,6.

Frauen, 0,9 km: 1. Entfellner (D) 3:50,2, 2. Zweimüller (U. Geboltskirchen) 3:51,8 — **Weibliche Jugend, 0,9 km:** 1. Zaunhuber (U. Geboltskirchen) 4:19,4.

Bei den Geländemeisterschaften am 3. April in Bischofshofen gewann Dr. Hans Müller sowohl den Bewerb über 4,4 km als auch jenen über 8,8 km. Auch Pete Rettenbacher bestritt beide Läufe und belegte jeweils Platz 2.

Männer I, 4,4 km: 1. Dr. Müller 12:54,6, 2. Rettenbacher 13:23,2, 3. Fichler 13:51,2 — **Männer II, 8,8 km:** 1. Dr. Müller 27:50,4, 2. Rettenbacher 28:34,4, 3. Grünwald 28:53,6 — **Männliche Junioren, 4,4 km:** 1. Bründl (U) 14:18,4, 2. Baier (U) 14:48,6, 3. Andorfer (U) 15:04,2 — **Männliche Jugend, 2,2 km:** 1. Walkner (Bischofshofen) 7:12,0, 2. Genser (U) 7:12,2, 3. Winter (Bischofshofen) 7:39,4.

Frauen, 1,1 km: 1. Kump (U) 4:46,0, 2. Mayr (Bischofshofen) 5:08,0 — **Weibliche Jugend, 1,1 km:** 1. Brandstätter (ÖTB) 4:51,0, 2. Rosenfelder (U) 4:51,5, 3. Bium (ÖTB) 5:09,5.

Dr. Hans Müller lief am 2. Mai über 3000 m 8:28,6.

Bad Reichenhall, 1. 5.: Männer: 1000 m: 1. Dr. Hans Müller 2:34,3, 2. Fritz Müller 2:36,8.

Rosenheim, 2. 5.: Männer: 3000 m: 1. Dr. Hans Müller 8:28,6, 2. Kinz (LC Tirol) 9:04,0.

Salzburg, 2. 5.: Männer: Hochsprung: 1. Kübler 1,80, 2. Morocutti 1,80, 3. Pletschacher (alle U. Salzburg) 1,80.

STEIERMARK

Am 20. März fand in Leibnitz, auf der Strecke der Österreichischen Geländemeisterschaften, ein Testlauf statt, wobei Richard Fink über 8 km überlegen gewann.

Männer I, 5 km: 1. Knoll (Pol. Leoben) 18:24,4, 2. Baumgartner (ÖTB ÖÖ) 18:48,0 — **Männer II, 8 km:** 1. Fink (Post Graz) 26:36,6, 2. Berger (Post Graz) 30:49,0 — **Männliche Junioren, 4 km:** 1. Drescher (TSV Hartberg) 13:52,0, 2. Friesl (ATSE Graz) 13:52,0, 3. Haselbacher (HSV Südburgenland) 14:00,4.

Ebenso überlegen kam Richard Fink bei den Geländemeisterschaften am 4. April in Ligist über 9,5 km zum Sieg.

Männer I, 4 km: 1. Käfer (Pol. Leoben) 10:55,2, 2. H. O. Mayer (Post Graz) 11:07,2, 3. Seyfried (ATSE Graz) 11:10,6 — **Männer II, 9,5 km:** 1. Fink 27:51,4, 2. Grabenwarter (ATSE Graz) 30:09,8, 3. Jury (Pol. Leoben) 30:10,4 — **Männliche Junioren, 4 km:** 1. Friesl 11:54,2, 2. Fleißner (Post Graz) 12:02,6, 3. Litscher (Post Graz) 12:21,6 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Flechl (Post Graz) 9:24,6, 2. Zechner (Leibnitz) 9:37,4, 3. Oberegger (Pol. Leoben) 9:39,6.

Frauen, 1 km: 1. Weiß 5:21,0, 2. Streißl 5:23,0, 3. Paugger (alle ATSE Graz) 5:28,0 — **Weibliche Jugend, 1 km:** 1. Breitler (KSV) 4:54,2, 2. Bezan 5:05,4, 3. Donik (beide ATSE Graz) 5:21,2).

Hans Pötsch (ULC Pergler) gewann am 4. April in Schielleiten das erste Hammerwurfmeeting mit 61,44 m vor Heimo Viertbauer (U. Salzburg), 58,18 m. Ein weiteres Werfermeeting fand am 24. April in Gratkorn statt:

Männer: Kugel: 1. Schulze-Bauer (ULC Pergler) 18,37, 2. Pötsch 15,93 — Diskus: 1. Pötsch 48,65, 2. Schulze-Bauer 46,40 — Hammer: 1. Pötsch 62,52, 2. Viertbauer 57,60.

Sepp Zeilbauer erzielte am 24. April in Mürzzuschlag mit 2,00 m steirischen Rekord im Hochsprung (bisher Mandl 1,99 m). Somit sind nunmehr vier Österreicher im Freien (Donner, Janko, Siegmeth, Zeilbauer) und zwei in der Halle (Crepaz, Mandl) 2 m oder höher gesprungen.

Im Kugelstoßen kam Sepp Zeilbauer auf 14,32 m.

Maria Sykora gewann am 24. April in überlegener Manier den Bewerb der Frauen beim ersten Internationalen Schloßparklauf auf den Parkwegen vor dem Schloß Eggenberg.

Männer, 4310 m: 1. Seyfried 15:18,6, 2. Grabenwarther 15:22,4 — Männliche Junioren: 3270 m: 1. Trescher 11:40,3, 2. Friesl 11:41,4 — Männliche Jugend, 2225 m: 1. Peter Lindtner (A. Steyr) 7:30,8, 2. Paul Lindtner (A. Steyr) 7:33,0, 3. Csenkel (HSV Südburgenland) 7:37,2 — Frauen, 965 m: 1. Sykora (U. NO. Energie) 2:36,8, 2. Weiß 2:55,5, 3. Neumer (U. NO. Energie) 2:57,0 — Weibliche Jugend A, 965 m: 1. Pergar (J) 2:42,7, 2. Jurkovic (J) 2:48,2, 3. Breittler 2:54,0 — Weibliche Jugend B, 600 m: 1. Jelak (J) 1:55,0, 2. Grassauer 1:59,3 — Weibliche Jugend C, 600 m: 1. Lacker (KAC) 1:58,0, 2. Kainer (HSV Südburgenland) 1:59,4, 3. Drapella (ÖMV) 2:00,8.

Ilona Gusenbauer sprang 1,82 m

Peter Rettenbacher (U. Salzburg) gewann am 2. Mai in Leoben über 3000 m Hindernis in 9:17,0. Vor Beginn des großen ÖLV-Trainingskurses siegte Ilona Gusenbauer am 9. Mai in Schielleiten bei ihrem ersten Hochsprungwettkampf in diesem Jahr mit der Weltklasseleistung von 1,82 m.

TIROL

Josef Steiner siegte am 7. März bei einem Geländelauf in Fürth über 5 km vor dem bayerischen Juniorenmeister Niedermaier überlegen mit fast einer Minute Vorsprung. Bei den Frauen belegte Irmgard Spitzer über 1 km hinter der deutschen Spitzenathletin Gerda Ranz-Klöpper (2:07,7 — 4:19,0) und der Meisterin von Hessen, Philipp, Platz 3.

Männer, 9 km: 1. Philipp (D) 30:54,8, 2. Letzerich (D) 31:57,2 (in Salzburg gelang Letzerich die Revanche) — Männliche Junioren, 5 km: 1. STEINER 17:19,0, 2. Niedermair (D) 18:10,8, 3. Ulbrich (D) 18:42,2 — Frauen, 1 km: 1. Ranz (D) 3:16,6, 2. Philipp (D) 3:23,5, 3. SPITZER 3:27,0.

Am 14. März beteiligten sich Irmgard Spitzer und Josef Steiner an einem Geländelauf in Kaufbeuren/Allgäu, bei der sich infolge der Schneeschmelze der 1200-m-Rundkurs in eine sehr harte Cross-Strecke verwandelte. Die Läufer sanken oft knöcheltief ein. Trotzdem verbesserte Steiner den Streckenrekord über 7,2 km gleich um mehr als 20 Sekunden und kam zu einem überlegenen Sieg. Irmgard Spitzer konnte sich über 1,2 km gut behaupten.

Männer, 7,2 km: 1. STEINER 22:01, 2. von Mannstein (D) 22:48 — Frauen, 1,2 km: 1. Ranz 3:45, 2. Spazierer (D) 3:50, 3. SPITZER 3:57,0.

Am 21. März gewann Josef Steiner in Innsbruck den Lauf „Rund um das Olympische Dorf“ über 16 km mit mehr als drei Minuten Vorsprung vor Josef Hagen.

Männer, 16 km: 1. Steiner (TI) 53:26,4, 2. Hagen (TS Lustenau) 56:50,0, 3. Dkfm. Förster (TI) 58:00,0, 4. Kinz (LC Tirol) 58:02,0, 5. Friedrich (TS Lustenau) 58:30,0, 6. Schroll (TI) 1:00:03,0, 7. Gasser (TS Lustenau) 1:00:30,0, 8. Hosp (I) 1:00:30,0, 9. Goldmann (Pol. Leoben) 1:01:55,0, 10. Pircher (I) 1:01:05,0 — Männliche Junioren, 8 km: 1. Mulser (I) 29:25,0, 2. Baumgartner (TS Schwaz) 30:03,0 — Männliche Jugend, 2,3 km: 1. Messner (I) 11:52,0, 2. Jordan (TI) 12:11,0.

Frauen, 1,50 km: 1. Spitzer (TI) 4:55,0, 2. Schatzl (LC Tirol) — Weibliche Jugend, 1,5 km: 1. Schärmer (LC Tirol) 4:55,0, 2. Salcher (LC Tirol).

Auf einem Golfplatz im Raume Mühlsee-Sperberegg gab es am 4. April für die Geländemeisterschaften einen idealen Rundkurs. Josef Steiner bestätigte auch dort seine gute Form und gewann über 4,2 km und über 8,4 km.

Männer I, 4,2 km: 1. Steiner 14:12,6, 2. Schroll 14:36,4, 3. Biba (TI) 15:18,0 — Männer II, 8,4 km: 1. Steiner 27:40,0, 2. Dkfm. Förster 28:06,0, 3. Kinz 28:40,6 — Männliche Junioren, 4,2 km: 1. Aulitzky (TI) 14:17,0, 2. Baumgartner 15:18,6, 3. Stefanon (TI) 15:35,8 — Männliche Jugend, 3,1 km: 1. Kistl (LC Tirol) 10:53,4, 2. Jordan 11:20,8, 3. Angerer (IAC) 11:28,0.

Frauen, 1,1 km: 1. Schärmer 3:35,7, 2. Spitzer 3:36,1, 3. Singer (SV Reutte) 3:41,6 — Weibliche Junioren, 1,1 km: 1. Spitzer 3:42,2, 2. Walcher (LC Tirol) 3:58,2 — Weibliche Jugend, 0,7 km: 1. Eisner (ATSV I.) 2:10,3, 2. Thurner (LC Tirol) 2:13,1, 3. Gamper (ATSV I.) 2:18,4.

Josef Steiner lief 5000-m-Rekord 14:13,6

Josef Steiner verbesserte am 2. Mai in Zürich den österreichischen Rekord über 5000 m von 14:16,8 (Sandor Rozsnyoi, 1958) auf 14:13,6 und belegte damit Platz 2 hinter dem Schweizer Albrecht Moser, 14:12,0. Weitere Innsbrucker: 400 m: Stefanon 50,8 — Hoch: Zauschirm 1,80 m.

VORARLBERG

In Lustenau wurde während des Winters eine gut besetzte Geländelaufserie veranstaltet, bei der sich die beiden Schweizer Georg Kaiser (10.000 m 30:03,2) und Hans Rüdissühli (31:15,8) sowie die Vorarlberger Franz Kovac und Josef Hagen auszeichnen konnten.

Schöne Siege für Vorarlberg gab es bei den IBL-Waldlaufmeisterschaften am 14. März in Fridingen/Donau (BRD). Anita Mark gewann den Lauf der Frauen über 1,6 km, Franz Kovac den der Männer über 8 km. Bei den männlichen Junioren war Sebastian Meusburger voran, bei der männlichen Jugend C Karl-Heinz Gunz.

Männer, 8 km: 1. Kovac (TS Gisingen) 26:32,6, 2. Reiher (D) 26:47,2, 3. Hagen (TS Lustenau) 27:03,6 — Männliche Junioren, 3 km: 1. Meusburger (TS Lustenau) 10:33,2, 2. Hipp (D) 10:51,2, 3. Meile (D) 10:57,4, 4. Riedmann (TS Lustenau) 11:01,2, 5. Morscher (TS Lustenau) 11:17,6 — Männliche Jugend C, 1,6 km: 1. Gunz (ULC Dornbirn) 5:53,4, 2. Albrecht (D) 6:31,0 ... 7. Staffa (ULC Dornbirn) 6:23,8 — Frauen, 1,6 km: 1. Mark (ULC Dornbirn) 6:32,5, 2. Wilhelm (D) 6:57,5.

Bei den Geländemeisterschaften am 4. April in Sattens siegten bei den Männern über 3,5 km Josef Hagen und über 9 km Franz Kovac vor Josef Hagen.

Männer I, 3,5 km: 1. Hagen 10:40,6, 2. Sieber (TS Lustenau) 11:00,3, 3. Hollenstein (Jahn Lustenau) 11:18,0 — Männer II, 9 km: 1. Kovac 29:55,8, 2. Hagen 31:15,2, 3. Gasser (TS Lustenau) 32:10,4 — Männliche Junioren, 4 km: 1. Riedmann 13:48,8, 2. Meusburger 14:02,8, 3. Frey (TS Lustenau) 14:35,8 — Männliche Jugend, 3 km: 1. Thaler (TS Frastanz) 10:29,6, 2. Pfeffer (TS Lustenau) 10:41,2, 3. Feßler (TS Hörbranz) 10:43,6 — Frauen, 1,8 km: 1. Foré (TS Lustenau) 7:40,0, 2. Gasser (TS Frastanz) 7:40,6 — Weibliche Jugend, 1,5 km: 1. Runderl (TS Sattens) 4:45,0, 2. Kaufmann (TS Gisingen) 5:09,8, 3. Steiner (TS Lustenau) 5:55,3.

Bei einem IBL-Werfermeeting am 4. April in Löffingen (BRD) gewann Dr. Günther Pichler (ULC Dornbirn) im Diskuswerfen mit 36,02 m und im Hammerwerfen mit 46,68 m.

Auf total aufgeweichter Bahn lief Brigitte Ortner am 25. April über 100 m in Lindau 12,4.

Männer: 400 m: 1. Bernhard (S) 51,7, 2. Lenz (D) 51,8, 3. Peter (ULC Dornbirn) 51,9 — 1000 m: A-Lauf: 1. Wolfsteiner (D) 2:35,5, 4. Fischer (TS Rankweil) 2:40,0 — B-Lauf: 1. Sieber (TS Lustenau) 2:38,7 — Frauen: 100 m: 1. Ortner (TS Bregenz) 12,4 — Kugel: 1. Sommer (TS Gisingen) 11,3.

Am 1. Mai warf Dr. Pichler in Dornbirn den Hammer 50,32 m. Gabi Bertschler, Jahrgang 1958, sprang 5,20 m weit!

Männer: Hammer: 1. Dr. Pichler 50,32 m, 2. Streittler (ULC Dornbirn) Speer: 1. Engel (TS Hohenems) 36,48 — Weibliche Jugend C: Drei-47,47 m — Frauen: 100 m: 1. Sommer 12,7 — Weibliche Jugend B: Kampf: 1. Bertschler (ULC Dornbirn) 178 P. (8,1 — 5,20 — 53).

WIEN

Die Geländelaufsaison wurde am 27. März im Prater in dem Lauf „Rund um den Konstantinhügel“ gestartet, wobei Hubert Millonig den Lauf der Männer über 4,8 km gewann.

Männer I, 2,4 km: 1. Nemeje (Herzmannsky) 7:41,2, 2. Selep (ULC Wildschek) 7:46,8 — Männer II, 4,8 km: 1. Millonig (KLC) 15:03,6, 2. Seyfried (ATSE Graz) 15:04,8, 3. Knoll (Reichsbund) 15:12,4 — Männliche Jugend, 1,6 km: 1. Brucks (ULC Wildschek) 5:13,2 — Frauen, 0,8 km: 1. Massing (UWW) 2:35,8, 2. Eibensteiner (Cricket) 2:40,2, 3. L. Schostal (UKJ) 2:45,8 — Weibliche Jugend, 0,8 km: 1. M. Schostal (UKJ) 2:44,7.

Die Geländemeisterschaften wurden auf einer neuen Strecke ausgetragen: im Prater hinter dem Lusthaus. Der für den Reichsbund laufende Deutsche Manfred Knoll gewann den Bewerb der Männer über 8,7 km in 28:09,6, kann aber für die Wertung nicht herangezogen werden, da er, wie sich nachträglich herausstellte, bei Meisterschaften noch nicht startberechtigt war.

Männer I, 4,4 km: 1. Marsch (ULC Wildschek) 13:26,0, 2. Churanek (UKJ) 13:35,8, 3. Jezek (Herzmannsky) 13:40,0 — Männer II, 8,7 km: 1. Dr. Okresek (Reichsbund) 28:09,8, 2. Schaller (Reichsbund) 29:39,2, 3. Kascha (Cricket) 29:50,0 — Männliche Junioren, 4,4 km: 1. Churanek 13:35,8, 2. Prestl (UKS) 13:51,8, 3. Höfer (UKJ) 14:53,0 — Männliche Jugend, 2,2 km: 1. Hawlik (UKJ) 6:33,2, 2. Bachner (Herzmannsky) 6:43,4, 3. Brucks 6:48,8.

Frauen, 1,0 km: 1. Massing (UWW) 3:19,9, 2. Eibensteiner (Cricket) 3:23,8, 3. Hennigs (UKJ) 3:31,1 — Weibliche Junioren, 1,0 km: 1. Massing 3:19,9, 2. Hennigs 3:31,1, 3. Dobrowolny (ULC Wildschek) 3:32,9 — Weibliche Jugend, 0,8 km: 1. Berger (UKJ) 2:45,0, 2. M. Schostal (UKJ) 2:46,6, 3. Prantz (ULC Wildschek) 2:51,4.

Fortsetzung: Seite 12

Helft uns helfen!

Unsere Aktion „Freund und Förderer der österreichischen Leichtathletik“ läuft nun schon nahezu ein halbes Jahr. Sie steht im Zeichen der „Selbsthilfe“ und hat schon ein ganz schönes Ergebnis gebracht. Ein Grund, stolz darauf zu sein.

Und dennoch glauben wir, daß noch viel, viel mehr „drinnen“ ist.

In der letzten Nummer unseres Blattes haben wir eine Zusammenstellung über die Leistungen der einzelnen Vereine und Landesverbände veröffentlicht. Sie sollten auch ein Grund zum Nachdenken darüber sein, ob eine so große Zielsetzung nicht einer noch größeren Anstrengung wert wäre? Auch diese „Veranstaltung“ sollte im Zeichen eines echten Wettbewerbs stehen, wie wir ihn auf unseren Sportplätzen auszutragen gewohnt sind, wobei jeder Verein und Landesverband versuchen sollte, im Spitzenfeld zu liegen!

Nehmen wir uns am Beginn der neuen Saison für die Fortsetzung der Aktion einen neuen Anlauf! Die Europameisterschaften und die Olympischen Spiele stehen vor der Tür. Es gibt noch viele und große Aufgaben zu bewältigen. Je mehr Geld wir besitzen, um so leichter werden wir es schaffen! Verkauft Plaketten! Helft uns und euch, und helft vor allen Dingen der österreichischen Leichtathletik!

Der ÖLV

Vereinsaufnahmen: Vereinsaustritte:

TS Frastanz (VLV)
WAT (WLW)

WAT 10 (WLW)
WAT 16 (WLW)

Länderkämpfe:

Der Frauen-Länderkampf Österreich—Bayern gelangt aus Termingründen heuer nicht zur Austragung. Statt des geplanten Fünfländerkampfes der Jugend wird nach Absagen seitens der ČSSR, der Slowakei und von Slowenien voraussichtlich am 10./11. Juni ein Jugendländerkampf Österreich—Bayern stattfinden. Der Länderkampf der männlichen Junioren Österreich—Schweiz am 18. September in Innsbruck wurde erweitert, es nimmt nun auch Spanien teil.

Wettkampfermittlung

Der ungarische Spitzenverein Budapesti Spartacus Sportclub möchte 1971 einen Vergleichskampf mit einem österreichischen Verein austragen, wobei der Hin- und der Rückkampf in diesem Jahr stattfinden sollen. Sechs ungarische Teamathleten gehören dem Verein an, dessen Stärke in den Bewerben 100 m, Mittel- und Langstrecken, 110 m Hürden, Hoch- und Stabhochsprung sowie Diskus- und Hammerwurf liegen. Bedingungen: Gastgeber bezahlt Unterkunft, Verpflegung und Taschengeld für drei bis vier Tage, die Fahrtspesen trägt der Anreisende. Die Gruppe besteht aus 15 bis 20 Personen. Terminvorschläge: 11. 6., 11. 7., 1. 8., oder 8. 8. in Budapest, 22. 8., 29. 8. oder 5. 9. in Österreich. Interessenten wenden sich bitte an den Budapesti Spartacus Sportclub, Budapest VIII., Szentkirályi u. 26, Ungarn.

ÖLV-Mindestleistungen

Die in der vorigen Nummer veröffentlichten Mindestleistungen für alle Österreichischen Meisterschaften sind wie folgt zu ergänzen: Weibliche Jugend: 400 m 65,0, 800 m 2:40,0.

Bundesturn- und Spielfest

Das Bundesturn- und Spielfest der Schulen Österreichs findet vom 17. bis 20. Juni 1971 in Lienz statt. Die dort erzielten Leistungen werden vom ÖLV anerkannt!

„Österreichische Leichtathletik“

Um ein regelmäßiges Erscheinen der „Österreichischen Leichtathletik“ zu gewährleisten, wurden fixe Termine für den Redaktionsschluß (Monatsende) und das Erscheinungsdatum (jeweils am 15.) festgesetzt. Alle Beiträge (Wettkampfbereiche) müssen somit jeweils bis zum 20. jeden Monats bei der Redaktion eingetroffen sein, andernfalls sie nicht in der laufenden Nummer veröffentlicht werden können. Der Aktualität wegen bitten wir um prompte Einsendung aller Beiträge (Wettkampfbereiche)!

Die Redaktion

WIEN: Fortsetzung von Seite 10.

Bei der am 24. April im Donaupark gelaufenen Wiener 25-km-Straßenmeisterschaft waren die beiden Leobner Knoll und Achleitner sowie der Elsbethner Aigner voran. Wiener Meister wurde Walter Butschowitz.

1. Knoll 1:30:57,2, 2. Achleitner (beide Pol. Leoben) 1:30:59,8, 3. Aigner (ULC Elsbethen) 1:32:32,4, 4. Butschowitz (UKJ) 1:32:19,0, 5. Lang (HSV Südburgenland) 1:32:44,0, 6. Schaller (Reichsbund) 1:35:06,6.

Große Kälte ließ am 2. Mai beim Meeting des ULC Wildschek im Wiener Stadion keine guten Leistungen zu. Trotzdem sprangen Sepp Zeilbauer 1,95 m hoch und Gerald Herzig 7,23 m weit. Heimo Viertbauer warf den Hammer 58,88 m. Dorit Würger schaffte im Hochsprung 1,60 m, Eva Janko gewann den Speerwurf mit 51,94 m. Die erstmals eingesetzte große Leuchttafel bewährte sich bestens!

Männer: 100 m: 1. Nöster 10,9, 2. Lang (beide ULC Wildschek) 11,0, 3. Gloggnitzer (A. Ternitz) 11,2 — 400 m: 1. Sammt (Post Graz) 50,0, 2. Wolf (U. Salzburg) 50,5, 3. Bonesch (ULC Wildschek) 50,7 — 1000 m: 1. Fleißner (Post Graz) 2:31,2, 2. Marsch (ULC Wildschek) 2:32,0, 3. Gassner (A. Hainfeld) 2:32,5 — 5000 m: 1. Milonig (KLC) 15:15,6, 2. Graf (KLC) 15:15,6, 3. Seyfried (ATSE Graz) 15:17,2 — 110 m Hürden: 1. Potsch (UKJ) 15,3, 2. Artaker (UKJ) 15,7 — Hoch: 1. Zeilbauer (MLG) 1,95, 2. Janko (U. NO. E.) 1,90, 3. Diefl (ULC Linz) 1,80 — Weit: 1. Herzig (A. Steyr) 7,23, 2. Dkfm. Wildschek (ULC Wildschek) 6,66 — Kugel: 1. Eichinger (ATSV Linz) 14,85, 2. Kneissl (Herzmannsky) 13,94, 3. Minar (Feuerwehr) 13,83 — Diskus: 1. Eichinger 47,93 Qual. 49,25, 2. Potschka (Herzmannsky) 47,29, 3. Neudolt (WAF) 42,58 — Speer: 1. Koch (ÖTB) 55,25, 2. Schneider (OMV) 54,35 (Qual. 65,43) — Hammer: 1. Viertbauer (U. Salzburg) 58,88, 2. Malek (Prag) 58,13, 3. Edletitsch (Cricket) 51,62 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 43,0, 2. Post SV Graz 43,7.

Frauen: 100 m: 1. Kren (ULC Wildschek) 12,5, 2. Massing (UWW) 12,6, 3. Neumer (U. NO. E.) 12,8 — 100 m Hürden: 1. Würger (ULC Wildschek) 15,1 — Hoch: 1. Würger 1,60, 2. Buchholz (UKS) 1,50, 3. Urbaniak (U. NO. E.) 1,50 — Speer: 1. Janko (U. NO. E.) 51,94, 2. Vlachopoulos (KAC) 46,27, 3. Obentraut (ULC Wildschek) 41,34 — 4 × 100 m: 1. U. NO. Energie 49,2.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Schittler (UKS) 11,3 — 1000 m: 1. Lindtner Peter (A. Steyr) 2:38,2, 2. Lindtner Paul (A. Steyr) 2:41,6 — Weit: 1. Hofmeister (UKJ) 6,40 — Kugel: 1. Türk (BAC) 12,94.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Holzschuster (ULC Wildschek) 12,5, 2. Burger (SVS Schwechat) 12,8 — Weit: 1. Hölzl (U. Katsdorf) 5,25 — 4 × 100 m: 1. ULC Wildschek 51,4.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT WIEN

VERLAGSPOSTAMT 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband
VERANTWORTLICHER SCHRIFT-
LEITER: Dr. Hans Zikeli

REDAKTION: Otto Baumgarten

Alle: Wien IV, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon 65 73 50

DRUCK:

Mechitharisten-Buchdruckerei,
1070 Wien, Mechitaristengasse 4,
Telefon: 93 83 79